

Lätare – Freuet euch - 22. März 2020

(Nach Jes. 66,10: Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt!)

Für uns dahingegeben (Das Weizenkorn)

Wochenspruch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt bringt es viel Frucht. Johannes 12,24

Wochenlied: EG 98 Korn das in die Erde

Wochenpsalm: Psalm 84 Wohl denen, die in deinem Hause wohnen.

Predigt: Jesaja 66,10-14 Freuet euch mit Jerusalem

Liebe Gemeinde,

der Sonntag Lätare unterscheidet sich von allen anderen Passionssonntagen. Ist der Grundtenor der Fastenzeit bestimmt durch Inhalte wie „Leiden, Verzicht, Traurigkeit, Reue und Umkehr“, so ist mitten in der Passionszeit „Freude“ angesagt. Dieser Sonntag ist so etwas wie ein „Leuchtfeuer“ für den Sinn des Leides oder für den Weg durch das Leiden.

Das Zitat aus dem Jesaja macht deutlich, in welchem Horizont die Kirche Ostern begriffen hat. Der Prophet hat die Rückkehr der versprengten Juden vor Augen. Er sieht das Ende des Exils, also das Ende von Gefangensein und auch das Ende der Angst, von Gott verlassen zu sein. Deshalb kommt unbändige Freude auf.

Der Horizont der Passions- und Osterzeit ist ein sehr weltbezogener – es geht um die Erlösung aus unfreien, ungerechten Verhältnissen im umfassenden Sinn. Das Thema des Sonntags zeigt allerdings an, dass Erlösung nicht „billig“ zu haben ist. Der Wege durch das Leiden ist der Weg Gottes in seinem Sohn. Ganz persönlich gesprochen bricht mit diesem Sonntag in das Dunkle und Schwere das Licht Gottes. Es gibt einen Weg durch dunkle Tage und aus ihnen heraus – gewiss.

Falls Sie in solchen Gedanken und Empfindungen „stecken“ hoffe ich, dass Sie diese Bild aufnehmen können: „... wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“ Das Licht von Ostern will uns an diesem Sonntag berühren.

In diesen Tagen ist die Corona-Krise allgegenwärtig. Mit Vernunft und konsequentem Handeln wird diese Krise zu bewältigen sein. Aber es braucht auch die (österlichen) Herzen und damit die Freundlichkeit und Herzlichkeit von uns allen, damit wir mit Ängsten fürsorglich umgehen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Woche
Ihr

Pfarrer Horst Jungbauer

**Korn das in die Erde,
in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker
in den Morgen dringt –
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.**
Liedvers aus dem EG, 98

Zitat

Das Wort „Quarantäne“ geht ursprünglich auf das lateinische Zahlwort *quadraginta*, „vierzig“, zurück. Es bezeichnete früher die vierzigtägige Isolation, die man im Mittelalter ab dem 14. Jahrhundert zum Schutz vor Pest und Seuchen über Reisende oder Schiffe verhängte – in Aufnahme alter biblischer Reinheitsvorschriften (3 Mos 12,1-8). Noch in den 1960er-Jahren wurden in Deutschland bei Pocken- ausbrüchen infizierte Menschen zum Teil ohne medizinische Versorgung in Schullandheimen isoliert.

Während der Covid-19-Pandemie erleben wir gerade eine umfassende gesellschaftliche Quarantäne – mitten in der vierzigtägigen Fastenzeit vor Ostern. Ich glaube, dass es gut ist, wenn wir diese Zeit nicht depressiv als „Seuchenopfer“ erleiden, sondern aktiv und kreativ mit ihr umgehen. Und dass es gut ist, wenn die Pandemie das Beste von dem herausholt, was in uns steckt – sodass wir uns im Nachhinein vielleicht einmal über das „Gute im Schlechten“ wundern werden. Dafür kann die Fastenzeit als Zeit des Umdenkens und der Besinnung hilfreich sein.

Ein anderes Wort für Quarantäne im 19. Jahrhundert war „Kontumaz“, von lateinisch *contumacia*, „Trotz“, „Unbeugsamkeit“. Die Corona-Auszeit sollte so eine Zeit sein, in der wir Haltung zeigen. Fromm formuliert: eine gute Mischung aus Nächstenliebe, Gottvertrauen und innerem Rückgrat.

(Dr. Thorsten Latzel, Evang. Akademie Frankfurt)

Kollekte

Herzlichen Dank für Kollekte vom vergangenen Sonntag für unser Weltmissionsprojekt. Es wurden insgesamt 212,74 € gegeben.

Adressen der Evangelischen Kirchengemeinde

Pfarramt Hechingen Mitte, Pfarrer Würth

Heiligkreuzstraße 11, Tel 6664 Fax 13732

Mail pfarramt.hechingenmitte@elkw.de

Pfarramt Rangendingen/Hechingen Nord, Pfr. Steiner

Rangendingen, Hechinger Str. 10, Tel: 83246 Fax 984790

Mail frank.steiner@elkw.de

Pfarramt Hechingen West, Pfarrer Jungbauer

Schloßackerstraße 86, Tel 13150 Fax 13176

Mail pfarramt.hechingenwest@elkw.de

Evangelische Kirchenpflege, Kirchenpflegerin Frau Heike Hähn, Tel: 07471/9755185

Evangelisches Gemeindebüro, Sekretärin Frau Rieser

Heiligkreuzstraße 11, Tel 6664 Fax 13732

Mail gemeindebuero.hechingen@elkw.de

Internet: www.ev-kirche-hechingen.de

V.i.S.d.P.: Pfarrer Horst Jungbauer (13-2020)